

# Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 19/2015

**SPD**

**Wolfgang Hellmich**

Liebe Leserinnen und Leser,

Helmut Schmidt - mitten in unserer Fraktionssitzung erteilte uns die Nachricht vom Tode unseres Altbundeskanzlers. Jede und Jeder dachte an Helmut. Ich erinnerte mich an seine letzte Rede vor dem Bundesparteitag zu Europa, an seine orientierenden und mahnenden Worte zur Lage des Landes, an die schweren Entscheidungen um den Tod von Hans-Martin Schleyer, an Mogadischu, aber auch an die Auseinandersetzungen zur Raketenstationierung in Deutschland. Aber dies alles ist mündet in der Hochachtung gegenüber einem politischen Menschen, der mit tief verankerter Überzeugung das Beste für unser Land getan hat. Danke Helmut Schmidt! Die Menschen jeden Alters haben Dir vertraut. Deine klare Stimme wird unserer Republik fehlen.

Und welches Kontrastprogramm dazu in der aktuellen Politik! Zur Flüchtlingspolitik philosophiert der Bundesfinanzminister über Katastrophen wie Lawinen und der Bundesinnenminister spielt die ohne Zweifel in unserem Land vorhandene Belastung durch viele Flüchtlinge gegen den Verbleib der Frauen und Kinder in den Kriegsgebieten in Syrien aus. Wer so spricht, der zündelt.

Es ist eine Frage der Haltung! Meine als Christ und Sozialdemokrat ist da eine andere! Ich stehe zur Genfer Flüchtlingskonvention und zum Schutz der Menschen. Wir müssen dort helfen, wo die Menschen vor Krieg und Gewalt flüchten. Wir müssen die kriminellen Schlepperbanden bekämpfen und vieles anderes mehr. Und wir müssen helfen, dass den vielen Ehrenamtlichen vor Ort geholfen wird. Setzen wir die Beschlüsse erst mal um, bevor jeden Tag neue Vorschläge präsentiert werden, die praktisch nicht helfen und vielleicht mehr nur darauf gerichtet sind, die inneren Probleme der größeren Regierungspartei zu bedienen.

Unser Land braucht anderes. Eine Politik der Haltung!

Ich schreibe diesen Text gerade in meiner Berliner Wohnung. Im Hintergrund läuft Phoenix und ich sehe den Auftritt von Bundespräsident Gauck in einer Unterkunft im bergischen Land. Nach all den Debatten des Tages eine wichtige, eine Orientierung gebende Stimme mit einer klaren Haltung. Das braucht unser Land! Das würde ich mir von der Kanzlerin wünschen! Aber wir haben in Berlin noch andere Themen behandelt. Wir haben die Vereinbarungen zur Rentenpolitik umgesetzt, die Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung verbessert, das Pflegestärkungsgesetz voran gebracht. Wir haben den 60. Geburtstag unserer Bundeswehr, unserer Parlamentsarmee gefeiert, die just in dieser Zeit viel Hilfe zur Bewältigung der Lage in der Flüchtlingspolitik leistet. Sie füllt "Wir dienen Deutschland" vorbildhaft aus! Vielen Dank dafür! In der kommenden Woche bin ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verteidigungsausschusses in Israel. Es wird ein wichtiger Besuch - auch und gerade vor dem Hintergrund der krisenhaften Lage im Nahen- und Mittleren Osten!

Glück auf! Bis nächste Sitzungswoche!



## **Aus dem Wahlkreis**

In der vorletzten Wahlkreiswoche war ich am Donnerstag (29.10.2015) zu Besuch in Erwitte. Ich begann meinen Besuchstag mit einem Gespräch beim Bürgermeister Peter Wessel. Er und die Fachbereichsleiterin Bettina Marbeck klärten mich über die Flüchtlingssituation in Erwitte auf. Auch fuhren wir zur Hellweghalle, wo für kurze Zeit 60 Flüchtlinge untergebracht werden sollen.

Zusammen mit Ulrike Schwarz (Ortsvereinsvorsitzende von Erwitte) und Karsten Gerlach (OV Vorstand) besuchte ich als nächstes die Schlüter Baumaschinen GmbH. Marketingleiterin Petra Schlüter und der Unternehmensgründer C. Heinrich Schlüter empfingen uns. Das Unternehmen bildet einen Großteil seiner Fachkräfte selber aus; viele Mitarbeiter bleiben dem Unternehmen anschließend für Jahrzehnte treu.

Zur Mittagszeit hatte ich die Gelegenheit, mich über die Arbeit des DRK im Kreis Soest zu informieren. Die Mitarbeiter des DRK versuchen Flüchtlingsfamilien, die sich auf der Flucht nach Deutschland verloren haben, wieder zusammen zu bringen.

Zur Kaffeezeit wurde ich in der KunsteAtelier-Galerie Kontraste von José S. Ocón in Erwitte-Horn herzlich empfangen.



Am Abend stellte ich dem SPD Vorstand im Kreis Soest die Halbzeitbilanz der Großen Koalition vor. Direkt im Anschluss reichte die Zeit noch aus, der Abend-Veranstaltung des Erwitte Ortsvereins zum Thema „Ohne Moos, nix los“ beizuwohnen.

### Berliner Woche

Herbst in Berlin. Bei milden Temperaturen erreiche ich am **Montag** den Berliner Hauptbahnhof. Die Zeit ist knapp, also nur ein kurzer Zwischenstopp in der Wohnung, dann geht es weiter zur Obleuterunde in den Bürokomplex Unter den Linden. Am Abend begrüßen wir Norbert Römer, den SPD-Fraktionsvorsitzenden im NRW-Landtag bei unserem Treffen der Landesgruppe. Es wird ein sehr interessanter Abend.

Der **Dienstag**morgen gehört den Verteidigungspolitikern unserer Fraktion. Nach der Arbeitsgruppe folgt eine kurzfristig einberufene Sitzung des Verteidigungsausschusses. Mein Mittagessen entfällt und es bleibt bei einem halben belegten Brötchen am Rande der Fraktionssitzung. Vor meinem Büro wird derweil schwere Technik aufgefahren: Die Luftwaffe zeichnet eine Videobotschaft von mir auf.



Am Abend setze ich mich in meiner Wohnung an die Rede, die ich zwei Tage drauf anlässlich des 60. Jahrestages der Bundeswehr im Plenum halten werde.

Doch zuvor gilt es unter anderem, die mehrstündige Sitzung des Verteidigungsausschusses am **Mittwoch**vormittag zu leiten. Am Nachmittag besucht mich der neue Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant Pfeffer. Dem folgt eine Stippvisite des Amtschefs des Zentrums Militärmusik der Bundeswehr, Oberst Dr. Schramm. Nachdem ich dem NDR ein Statement anlässlich des Bundeswehrjubiläums gegeben habe, bleibt noch Zeit für den israelischen Verteidigungsattaché. Wie so häufig wird aber auch hier die Zeit knapp, auch dieser Tag hat nur 24 Stunden und direkt vor meinem Büfenster ziehen bereits die Angehörigen des Wachbataillons auf: Der Zapfenstreich zum 60. Jahrestag der Bundeswehr steht unmittelbar bevor. Das heißt: Mantel überwerfen und rüber auf den Platz vor dem Reichstag, schließlich hat man bis spätestens 17:45 Uhr seinen Platz einzunehmen; dies gilt für den „einfachen“ Soldaten genauso, wie für den Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses, die Ministerin oder den Bundespräsidenten.



Es wird – dem durchwachsenen Wetter zum Trotz – eine würdevolle Veranstaltung in einem festlichen/traditionellen Rahmen.

Am **Donnerstag** eröffnet der Bundestag mit einer Gedenkminute zu Ehren des großen Helmut Schmidt. Es folgt die Debatte zum Jubiläum unserer Streitkräfte, in deren Verlauf ich meine Rede halte. Zu diesem Thema veranstaltet die Karl-Theodor-Molinari-Stiftung ein Symposium in einem nahe gelegenen Hotel. Ich besuche diese Veranstaltung und wäre auch gerne länger geblieben, doch am frühen Abend geht es für mich im Plenum weiter: Unser Parteivorsitzender Sigmar Gabriel spricht zum Thema „Panzer-Export nach Katar“. Somit bin ich natürlich in doppelten Sinne gefragt: als SPD-Parlamentarier und als Verteidigungspolitiker. Zuvor begrüße ich Gäste des *Think Tank Peace Ambassador for Iraq*. Der Abend schließt mit zwei namentlichen Abstimmungen zu der Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der UN-Hybrid-Operation in Darfur (UNAMID) sowie an der Friedensmission im Südsudan (UNMISS). Bei beiden Abstimmungen stimme ich mit „Ja“.

Den **Freitag** eröffnet ein Treffen mit Mitgliedern des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlamentes. Nach einem kurzen Imbiss und einer Bürobesprechung mit meinen Mitarbeitern, begrüße ich den Verbindungsoffizier des Heeres. Es bleibt danach noch Zeit für einige Telefonate – dann ist auch diese Sitzungswoche vorüber. Auf dem Weg zum Bahnhof wird mir klar, dass wir nicht mehr allzu viele Sitzungstage in diesem Jahr haben werden... und das es noch so einiges zu tun gibt!

Der nächste reguläre Newsletter erscheint am 27.11.2015